

Alphabetisches Einwohner = Verzeichniß, mit Angabe ihres Standes, der Straßen und Brand- Cataster = Nummern.

— † (H. bedeutet Hausbesitzer.) † —

Löbau, eine der alten Sechsstädte der Oberlausitz, hat ca. 8000 Einwohner (mit dem neuen Stadttheil „Körbigsdorf“), liegt ungefähr in der Mitte der sächsischen Lausitz, 266₀₉₈ m über dem Spiegel der Ostsee (Bahnhof) und wird berührt von der sächsisch-schlesischen Eisenbahn, von der hier die Linien Löbau-Ebersbach und Löbau-Oberwitz-Zittau abzweigen. Westlich von der Stadt erhebt sich der dichtbewaldete, vielbesuchte Löbauer Berg, welcher 447, resp. 449 m, hoch ist und auf seinem südwestlichen Gipfel den gußeisernen Friedrich-August-Thurm trägt. Zwischen der Stadt und dem Berge fließt die Löbau, ein Nebenfluß der Spree, und ist überbrückt von einem auf 9 Pfeiler ruhenden mächtigem Viadukt der sächsisch-schlesischen Eisenbahn. Löbau ist eine regelmäßig und massiv gebaute Stadt, hat breite sauber gepflasterte Straßen und wird von Promenaden umgeben. Es besitzt eine Bürgerschule, eine Realschule, ein Königl. Seminar, drei Kirchen, ein Bürgerhospital und ein Krankenhaus. An sonstigen öffentlichen Gebäuden sind noch vorhanden: Das Rathhaus, (das Wappen der Stadt Löbau ist ein goldener Löwe auf rothem Felde), die Post, das Gerichtsamt, das Gebäude der Amtshauptmannschaft, der Bahnhof und das König-Albert-Bad und ist auch Sitz folgender Rgl. Behörden: Amtshauptmannschaft, Amtsgericht, Bezirksschulinspektion, Bezirkssteuerinspektion, Unter-Steueramt, Brandkasseninspektion, Vermessungsingeneurbureau u. a. Die gewerbliche, und industrielle Thätigkeit in der Stadt ist eine ziemlich bedeutende; ein lebhafter Handel wird namentlich in Getreide und Garn betrieben. Der jeden Donnerstag stattfindende Wochenmarkt ist zumeist gut besucht. Von den in Löbau befindlichen Fabriketablissemens sind hervorzuheben eine Zuckfabrik, zwei Pianofortefabriken, drei Maschinenfabriken incl. einer Eisengießerei, zwei Knopffabriken, eine Leigwaarenfabrik, eine Sacktuchfabrik, 2 Syenitschleifereien, eine Zwirnerei, eine große und eine kleine Brauerei, zwei Dampfziegeleien u. a. m. Weiteren Aufschluß in geschäftlicher Beziehung giebt der textliche Theil „Handel und Gewerbebestand“, sowie der auf rothem Papier gedruckte „Geschäfts-Anzeiger“.

- | | |
|---|---|
| <p>Ackermann, Amalie Marie, Musiklehrerin
Bauzenerstraße 151.
— Carl, Hutmacher, Johannisstr. 75.
— Heinr., Müllermstr., Borwerkstr. 342.
Abler, K. G., Steuerauff., Blumenstr. 339 L.
— Marie Emilie, Schneid., Schulgrab. 162.
Aertel, Joh. Christ. verw., Neue Sorge 251.
Alber, Fr. Max, Eisendreh., Moltkestr. 302 B.
Albert, Frieder., Fabrikarb., Görlitzerstr. 382.
— Hedwig, verw., H., Inhaberin einer
Tischlerei, Johannisplatz 44.
— Marie Jul., Weberin, Johannisplatz 44.
Albinus, Gustav Heinr., Gasanstaltsarb.,
Zittauerstraße 215.
— Louis Gust., Arbeiter, Zittauerstr. 215.
Albrecht, Amalie, Töpferberg 266.
Alig, Karl Aug., Schaffner, Rittergasse 15.
Alsleben, Anna, Schneider., Sporergasse 154.</p> | <p>Alsleben, Clara, verw., Sporergasse 154.
— Julius Herm., H., Zinngießermeister,
Eichelgasse 89.
Altmann, Fr. August, Bahnausschreiber,
Görlitzerstraße 389.
— Fr. Wilh., Görlitzerstr. 389.
Altus, Aug., Tagearb., Neue Sorge 241.
Amsel, Karl, Schuhmacher, Königstr. 328 O.
Ander, F. W., Postschaffner, Töpferberg 265.
Anders, Ernst Bruno, Steuerassistent,
Neuestraße 381.
— Christiane, Fabrikarb., Neuestr. 380.
Andrae, Fr. Otto, Schuhmacher, Zittauer-
straße 188.
Anicke, Theodor, Kaufmann, Eichelgasse 83,
Apelt, Johann Gotthelf, Privatier, Neue-
straße 274 B.
Appoldt, Ed., Rentier, Bauzenerstr. 149.</p> |
|---|---|